

traumhaus

Das Schweizer Magazin für Planen, Bauen, Wohnen
November/Dezember 2025 | 9.50 Schweizer Franken

Nachbarrecht

Rechte bei Baustellen in
der Nachbarschaft

Heizsysteme

Cheminées und Öfen als
gemütliche Hingucker

Akzente

Küchendesigns und charakterstarke
Einfamilienhäuser

«Unser Ziel ist die Rückkehr zur Gemütlichkeit»

Interview Jana Berisha Bilder Upscale Interiors AG,
Agi Simoes, Hannah Dürr

Das Wohn- und Esszimmer ist private Oase und Ort der Geselligkeit gleichzeitig. Umso wichtiger ist es, dass der Raum ästhetisch, funktional und persönlich eingerichtet ist. Carina Kümmeke ist Architektin und CEO der Upscale Interiors AG und gibt uns neben Tipps und Tricks auch Einblicke in neue Trends.





Carina Kümmeke

Dipl.-Ing. Architect,
CEO & Head of Interiors
Upscale Interiors AG

*Carina Kümmeke,
wie beeinflusst die Architektur
eines Hauses die Gestaltung von
Wohn- und Esszimmer?*

Ich denke, man kann die Architektur eines Hauses respektieren und ihm dennoch mit den richtigen Details wie Stuck an den Decken oder anderen Elementen ein völlig neues Erscheinungsbild verleihen.

*Welche Materialien und Farben
sind aktuell besonders gefragt,
wenn es um die Gestaltung eines
Wohn- und Esszimmers geht?*

Der Trend geht immer noch zu natürlichen Materialien wie Holz, Natursteine wie Travertin oder Taj Mahal. Erdtöne wie Salbei oder Terrakotta, aber auch leichte Gelbtöne liegen im Trend und bringen eine wohnliche Atmosphäre in ein Wohnzimmer.

*Wie schaffen Sie es, Funktionalität
und Ästhetik miteinander
zu verbinden, ohne dass die
Atmosphäre des Raumes leidet?*

Wir sehen Funktionalität als festen Bestandteil unseres Designs. Das bedeutet: Schon bei der Planung achten wir darauf, dass Materialien, Proportionen und Licht nicht nur schön wirken, sondern auch praktisch sind. Wenn der Kunde zum Beispiel Haustiere hat, muss besonders darauf geachtet werden, dass die Materialien nicht zu sensibel ausgewählt werden. Leder ist zum Beispiel sehr robust und pflegeleicht, auch strukturierte Stoffe oder Teppiche sind langlebiger.

Gibt es spezifische Herausforderungen bei der Umgestaltung von Bestandsbauten?

Zu Beginn ist es wichtig, alle Wünsche zu formulieren und sich nicht zu sehr von den Gegebenheiten limitieren zu lassen. Es ist gut, wenn man das technische Know-how mitbringt, was architektonisch umsetzbar und lösungsorientiert an die Umgestaltung herangeht.

*Gibt es bestimmte Designtrends,
die Sie momentan für Wohn-
und Esszimmer empfehlen?*

Eine Wandverkleidung aus Holz verleiht einem Raum nicht nur Wärme, sondern setzt zugleich ein ausdrucksstarkes und

gestalterisches Statement. Unser Ziel ist die Rückkehr zur Gemütlichkeit, gerade in Zeiten von Hektik und Unbeständigkeit wächst die Sehnsucht nach einem behaglichen Zuhause.

*Welche Trends sehen Sie als
vorübergehend an?*

Einige Trends wirken nur kurz spannend, etwa auffällige Farben, bunte Tapeten, Instagram-Looks oder Möbel aus minderwertigen Materialien. Zeitlos bleiben dagegen natürliche Materialien, klare Linien und ein Design, das wirklich zur Persönlichkeit der Bewohner passt. Genau darauf legen wir in unseren Projekten Wert.

*Wie wählen Sie die richtigen
Möbelstücke aus, um eine harmoni-
sche Atmosphäre zu schaffen?*

Es sollte vorab entschieden werden, welche Atmosphäre man im Raum schaffen möchte und dieser Linie sollte man sich dann treu bleiben. Eine harmonische Atmosphäre entsteht dann, wenn die ausgewählten Stücke farblich aufeinander abgestimmt sind. Unterschiedliche Stilrichtungen lassen sich dabei durchaus kombinieren. Entscheidend ist eine einheitliche Farbwelt. Ebenso wichtig ist die Wahl eines durchgängigen Finishs: Werden Stühle oder Sessel aus Holz gewählt, wirkt es ruhiger, wenn alle in derselben Holzart gehalten sind. Gleiches gilt für Metalloberflächen. Einheitlich in Chrom oder Bronze entfalten sie ihre volle Wirkung.

*Was sind Ihre bevorzugten
Möbelstile für Wohn- und Ess-
zimmer? Wie integrieren Sie unter-
schiedliche Stile, um einen
stimulierenden Raum zu kreieren?*

Wir lieben es, verschiedene Stile miteinander zu verbinden. Die Kombination aus modernen Möbeln oder Designklassikern und sorgfältig ausgewählten Vintage-Stücken verleiht jedem Raum eine ganz persönliche Note. Besonders freut es uns bei Upscale, wenn wir Möbel mit emotionalem Wert unserer Kunden in ein neues, stimmiges Konzept integrieren dürfen.

*Könnten Sie uns einige Tipps geben,
wie man die Balance zwischen
komfortabler Einrichtung und
ästhetischen Ansprüchen hält?*



«Weniger, aber bewusst ausgewählte Stücke
schaffen mehr Harmonie als zuviele Kompromisse.»

Carina Kümmeke, Dipl. Ing. Architect



Bei der Gestaltung von Wohn- und Esszimmern kommt es auf ein klares Konzept an, das natürliche Materialien, harmonische Farbwelten und funktionale Lösungen miteinander verbindet – wie im abgebildeten modernen Bergapartment.



Komfort und Ästhetik kann man gleichzeitig haben. Ich würde vorschlagen, zuerst die Bedürfnisse im Alltag zu definieren: Wo will ich mich entspannen, wo arbeitet man, wo verbringt man Zeit mit Familie oder Gästen? Auf dieser Basis wähle ich Möbel, die ergonomisch und bequem sind, aber gleichzeitig eine klare Formsprache haben. Materialien spielen auch eine grosse Rolle – Naturstoffe wie Holz, Wolle oder Leinen sind nicht nur angenehm, sondern auch optisch sehr ansprechend. Und schliesslich gilt: Weniger, aber bewusst ausgewählte Stücke schaffen mehr Harmonie als zu viele Kompromisse.

*Wie gehen Sie bei der
Raumaufteilung in grossen
und offenen Wohn- und Ess-
zimmern vor?*

Wir lieben es, in grossen Räumen verschiedene Zonen zu schaffen. Wir bezeichnen diese Zonen als «Inseln». Durch Teppiche und geschwungene Möbelstücke schaffen wir verschiedene Bereiche, die den Raum unterteilen.

*Welche Bedeutung haben Teppiche,
Vorhänge und Wandgestaltung
Ihrer Meinung nach für das
Gesamtbild eines Raumes?*

Um ein geschmackvolles Gesamtkonzept zu erreichen, sind Vorhänge, Teppich und Kunst an den Wänden unverzichtbar. Wichtig ist hierbei, dass die Vorhänge etwas aufliegen. Wir lassen die Vorhänge mindestens 4 cm aufliegen. Der Raum wirkt dadurch höher. Teppiche sollten nicht zu klein gewählt werden. Unter einem Esstisch sollte der Teppich mindestens 80 cm vom Tisch rechts und links gemessen werden, damit man die Stühle zurücksetzen kann, ohne dass diese halb auf dem Teppich und halb auf dem Boden platziert sind. Abgesehen von der Ästhetik haben diese Elemente auch akustische Vorteile: Teppiche dämpfen den Schall, Vorhänge verringern den Nachhall, und Wandverkleidungen verbessern die allgemeine Geräuschkontrolle.

*Was sind Ihrer Meinung nach
die grössten Fehler, die Menschen*

*bei der Gestaltung ihres
Wohn- und Esszimmers machen,
und wie kann man diese
vermeiden?*

Am Anfang steht das genaue Ausmessen des Raumes, um die richtigen Proportionen für die Möbel zu bestimmen. Ein Sofa oder Esstisch sollte weder zu klein noch zu gross wirken, sondern sich harmonisch einfügen. Hilfreich ist es, den Grundriss mit Klebeband oder einem Massstab am Boden nachzulegen, so erkennt man sofort, ob das gewünschte Möbelstück ausreichend Platz hat. Auch beim Teppich gilt eine einfache Regel: Er sollte stets breiter sein als das Sofa, da dies durch die Zonierung mehr Ruhe in den Raum bringt. Und wer Stühle mit Armlehnen bevorzugt, sollte vorab prüfen, ob diese bequem unter den Esstisch geschoben werden können. Bei der Auswahl von Leuchten prüfen Sie, ob alle die gleiche Lichtfarbe haben. Es ist viel schöner, wenn alle Leuchtmittel die gleiche Farbe haben, zum Beispiel 2700 Kelvin oder 3000 Kelvin. || upscale.ch

Wir haben einen für alles WATER YOUR WAY



Begrüssen Sie den neuen Mythos Water Hub, eine innovative 6-in-1 Multifunktionsarmatur, mit der Sie ganz einfach zwischen heissem oder kaltem Wasser und 4 besonderen Funktionen für gefiltertes Wasser wählen können: sofort kochendes, gekühltes, raumtemperiertes und sprudelndes Wasser. "Water your Way" – ganz einfach auf Knopfdruck.

